



EuroTier 2004 – Die Drehscheibe der internationalen Rinderzucht

Dr. Thomas Grupp

Um es vorweg zu sagen – die EuroTier in Hannover hat sich innerhalb eines Jahrzehnts zu dem „internationalen Parkett der Rinderzucht“ entwickelt. Den Planern und Mitarbeitern der DLG muss ein riesiges Kompliment ausgesprochen werden. Sie haben es geschafft, in Deutschland, das ja einen stetigen Rückgang bei den Milchviehaltern zu beklagen hat, diese Messe so auszubauen, dass sich die gesamte internationale Rinderzucht hier versammelt. Die Internationalität der Messe spiegelt sich auch in den Erfolgszahlen der Veranstaltung wider. So kamen im Jahre 2004 insgesamt 26.000 Besucher aus dem Ausland, was eine Steigerung um fast 50 % zu 2002 bedeutet. Die ausländischen Gäste verteilten sich auf über 90 verschiedene Länder, wobei auffallend hohes Interesse aus den ehemaligen Ostblockstaaten zu verzeichnen war.

Fleckviehkälber & Kreuzungskühe

Nachdem in diesem Jahr die ASR als Dachorganisation der süddeutschen Zuchtorganisationen nicht mehr vertreten war, hatten sich mehrere Besamungsstationen und Zuchtverbände aus Bayern und Baden-Württemberg mit eigenen Ständen nach Hannover gewagt. Für die Station Grub war es der mittlerweile 4. Auftritt, diesmal in Kooperation mit dem Zuchtverband Miesbach.

Miesbach – der wohl bekannteste Vermarkter von Fleckviehbullenkälbern Richtung Norden präsentierte 6 Bullenkälber bester Qualität (Alter zwischen 4 und 5 Wochen, durchschnittliches Lebendgewicht: 93 kg). Sie wurden betreut von Martin Sappl und Klaus Posch, die sich während der gesamten Messe kaum dem großen Ansturm erwehren konnten. Obwohl die Station Grub bereits 2002 mit Kreuzungskühen in Hannover vertreten war, erregten die ausgestellten Tiere in diesem Jahr weit mehr Aufmerksamkeit, hat doch die Kreuzungsdiskussion in den U.S.A. auf Holsteins mittlerweile auch das „alte Europa“ erreicht.

Wie aus einem Guss präsentierten sich die 4 Manager-Töchter aus Nordrhein-Westfalen den Besuchern. Die vorgeschätzte 305-Tageleistung liegt bei 7.825 kg Milch – 4,22 % Fett und 3,48 % Eiweiß. Wir bedanken uns hiermit nochmals ganz herzlich bei den Mitgliedern Leo und Klaus Aengenheister/Lkr. Kleve, Christoph Lüpschen/Lkr. Siegburg, Franz-Josef Moulen/Lkr. Wesel



Die vier Manager-Töchter aus Nordrhein-Westfalen sorgten in Hannover für Aufsehen.

und Jürgen Wippermann/Lkr. Oberberg. Die Manager-Töchter zeigten bereits die positiven Merkmale ihres Vaters, d.h. mehr Substanz, beste Beine und sehr gute Inhaltsstoffe. Die Manager-Töchter lösten viele Diskussionen aus, sowohl pro als auch contra. Insbesondere durch die progressive Präsentation der Kühe bei den täglichen „Top-Tier-Treffs“ wurde den Holsteinbetrieben gezeigt, welche Möglichkeiten die Einkreuzung von Fleckviehgenen in die Holsteinpopulation bietet. Erfreulicherweise

konnten wir das Fazit ziehen – Fleckvieh hat auf der EuroTier deutlich an Boden gewonnen. Wir konnten viele Interessenten am Stand begrüßen, daneben aber auch viele Mitgliedsbetriebe aus Bayern, die wir im Fleckvieh-Stadel mit einem frisch gezapften Bier versorgten. Wie aufwendig mittlerweile solche Messen geworden sind, zeigt unser Personaleinsatz – stets waren 10 hochmotivierte Personen damit beschäftigt, die anstürmenden Massen mit Informationen zu versorgen.